

Changelog für UCS 2.4-4

Thema:	Protokollierung der Änderungen zwischen den Univention Corporate Server-Versionen 2.4-3 und 2.4-4
Datum:	22. Dezember 2011
Seitenzahl:	8
Versionsnummer:	11673
Autoren:	Univention GmbH feedback@univention.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
2	Vorbereitung des Updates	3
2.1	Verwendung von 3rd-Party-Software / Einsatz von Fremdpaketen	3
3	Durchführung des Updates	3
4	Nachbereitung des Updates	4
5	Changelog	4
5.1	Univention Installer	4
5.2	Univention Updater	4
5.2.1	Allgemein	4
5.2.2	Online-Update in UMC	5
5.3	Basis-Systemkonfiguration	5
5.3.1	Linux-Kernel- und Firmware-Pakete	5
5.3.2	SSL-Zertifikate	5
5.3.3	Univention System Setup	5
5.4	OpenLDAP und Listener/Notifier-Domänenreplikation	5
5.5	Domänen-Joins von UCS-Systemen	6
5.6	Univention Directory Manager	6
5.7	Univention Management Console	6
5.8	Systemdienste	7
5.8.1	Kolab 2 für UCS	7
5.8.2	Nagios	7
5.9	Virtualisierung	7
5.9.1	Univention Virtual Machine Manager	7
5.9.2	KVM	7
5.9.3	Xen	8
5.9.4	Univention Active Directory Connector	8

1 Einführung

Mit UCS 2.4-4 steht die vierte Aktualisierung für UCS 2.4 zur Verfügung.

Zu den wichtigsten Änderungen von UCS 2.4-4 gehören:

- Neue Releases von Oracle Java (Sun Java) werden von Oracle nicht mehr in einer redistributierbaren Version bereitgestellt. Um weiterhin Sicherheitsupdates für Oracle Java bereitzustellen, wird nun OpenJDK ausgeliefert. Bei Updates bleibt Oracle Java installiert, bei Neuinstallationen von **univention-java** wird nun OpenJDK ausgeliefert ([Bug #24078](#)).
- Für die Virtualisierung von Microsoft Windows-Systemen werden nun die virtIO-Treiber für KVM und die GPLPV-Treiber für Xen als Bestandteil von UCS ausgeliefert. Sie stehen direkt im Univention Virtual Machine Manager zur Verfügung.
- Im Univention Virtual Machine Manager werden nun auch bei Ausfall eines Virtualisierungsservers dessen virtuelle Maschinen weiterhin angezeigt, um sie bei Bedarf per Migration auf einen anderen Server starten zu können.

2 Vorbereitung des Updates

2.1 Verwendung von 3rd-Party-Software / Einsatz von Fremdpaketen

Bei der Verwendung von 3rd-Party-Software ist generell **vor** dem Update mit dem Hersteller-/Vertriebspartner der 3rd-Party-Software zu klären, ob diese mit der neuen Version von Univention Corporate Server weiterhin uneingeschränkt einsetzbar ist.

Updates für auf Univention Corporate Server basierende Produkte werden vom jeweiligen Hersteller/Vertriebspartner eigenständig veröffentlicht und sind von ihm zu beziehen.

Sind auf einem UCS-System Fremdpakete eingespielt (z.B. Debian-Pakete), sollte das UCS-Update zuvor getestet werden (vorzugsweise in einer Testumgebung), da während des Updates nicht sichergestellt werden kann, dass durch die eingespielten Fremdpakete alle Paketabhängigkeiten weiterhin erfüllt sind bzw. während des Updates Versionskonflikte entstehen.

Falls Ihnen von Univention angepasste Paketversionen bereitgestellt wurden, so sollte geprüft werden, ob durch die Aktualisierung angepasste Pakete überschrieben werden. Dafür wird der Test der Aktualisierung in einer Testumgebung empfohlen. Sollten Sie hier Probleme feststellen, so wenden Sie sich bitte an Univention.

3 Durchführung des Updates

Das erste System, auf welchem die Aktualisierung durchgeführt wird, sollte der Domänencontroller Master sein. Die Durchführung des Updates wird in der Regel über den Befehl

`univention-updater net` gestartet. Weitere Update-Möglichkeiten sind im [UCS-Handbuch](#) beschrieben.

4 Nachbereitung des Updates

Nach Abschluss des Updates sollte die Ausführung neuer bzw. aktualisierter Joinskripte über den Befehl `univention-run-join-scripts` sowie ein anschließender Neustart des aktualisierten Systems durchgeführt werden. Weiterhin wird eine Überprüfung der Update-Logdateien empfohlen.

5 Changelog

Im Folgenden sind die detaillierten Änderungen zwischen den UCS-Versionen 2.4-3 und 2.4-4 beschrieben.

5.1 Univention Installer

- Ein Fehler in ***univention-net-installer***, der eine erfolgreiche Netzwerk-Installation bei Vorhandensein der Repositories für UCS 2.3 und UCS 2.4 verhinderte, wurde behoben ([Bug #23590](#))

5.2 Univention Updater

5.2.1 Allgemein

- Es wurde ein Fehler korrigiert, der dazu geführt hat, dass teilweise zu hohe Versionsnummern angezeigt wurden ([Bug #21843](#)).
- Univention Updater wurde auf das spätere Update auf UCS 3.0 angepasst ([Bug #24072](#), [Bug #24223](#)).
- Ein Traceback bei der Verwendung von `univention-updater cdrom` wurde behoben ([Bug #23948](#)).
- Der UCS-Archiv-Key für UCS 2.4 läuft am 1.12.2012 aus, d.h. vor dem Maintenance-Ende von UCS 2.4. Es wird nun ein zusätzlicher Archiv-Key ausgeliefert, der bis Dezember 2013 gültig ist ([Bug #23925](#)):

```
pub 1024D/BA354846 2011-12-14 [verfällt: 2013-12-13]
uid                               Univention Corporate Server 2.x Archive Key
                                   (prolonged key) <packages@univention.de>
sub 2048g/45EB6EC5 2011-12-14 [verfällt: 2013-12-13]
```

- In `univention-repository-update` und `univention-updater` wurde ein Fehler korrigiert, der bei Benutzung der `--update-to`-Option dazu geführt hat, dass die `preup.sh` und `postup.sh`-Skripte des Updaters nicht kopiert wurden ([Bug #25273](#)).
- In den APT-Programmen wurde ein Fehler korrigiert, der dazu führen kann, dass die Programme beim Herunterladen von zu vielen Paketen hängen bleiben ([Bug #25545](#)).

5.2.2 Online-Update in UMC

- Ein Logikfehler wurde behoben, der dazu führen konnte, dass bei Komponenten fälschlicherweise angezeigt wird, dass der Zugriff vom Server verweigert worden sei ([Bug #25101](#)).
- Anstehende Release-Updates werden nicht mehr angezeigt, wenn das Release-Update durch eine wichtige Komponente blockiert wird, welche noch nicht für das anstehende Release bereitgestellt wird, und die Univention Configuration Registry-Variable `server/appliance` auf **yes** gesetzt ist ([Bug #25512](#)).

5.3 Basis-Systemkonfiguration

5.3.1 Linux-Kernel- und Firmware-Pakete

- Die Dependency auf das Paket *firmware-ipw2x00* wurde aus den Meta-Paketen für den 2.6.32-Kernel entfernt ([Bug #24389](#)).

5.3.2 SSL-Zertifikate

- Das Setzen der Berechtigungen beim automatisierten Erstellen von Rechnerzertifikaten über das Listener-Modul wurde verbessert ([Bug #23802](#)).

5.3.3 Univention System Setup

- Beim Ändern des Domänen-Namens wird der Rechner nicht mehr als Nameserver für alle DNS Reverse-Zonen eingetragen ([Bug #23706](#)).

5.4 OpenLDAP und Listener/Notifier-Domänenreplikation

- In Vorbereitung auf das UCS 3.0 Update wird der OpenLDAP-Server (`slapd`) per Default jetzt auch auf Port 7389 und auf Port 7636 gestartet. Falls das nicht gewünscht ist, so können vor dem Update auf UCS 2.4-4 die folgenden UCR-Variablen gesetzt werden ([Bug #23220](#)):

```
ucr set slapd/port=389
ucr set slapd/port/ldaps=636
```

- Der Listener schreibt nun den lokalen Cache, bevor die Module aufgerufen werden. Somit ist sichergestellt, dass der lokale Cache unmodifizierte Daten enthält ([Bug #23802](#)).
- Für die an Rechner-Objekten erfassten Inventarnummern wurde im LDAP-Schema die Möglichkeit ergänzt, auch nach Teilen der Inventarnummer zu suchen ([Bug #18184](#)).
- Die LDAP-Schemata für DHCP wurde aktualisiert, um die zusätzlichen Attribute des DHCP-Servers aus UCS-3.0 zu handhaben ([Bug #23718](#)).
- Das LDAP-Schema wurde um das Attribut **univentionObjectType** erweitert, um den Domänenbeitritt von UCS 2.4-4 Systemen zu einem UCS 3.0 Master zu ermöglichen ([Bug #24182](#)).
- Auf UCS 2.4-4 Domänencontroller-Systemen wird ein zusätzliches LDAP-Schema-Paket (**univention-legacy-kolab-schema**) installiert, welches für das spätere Update auf UCS 3.0 benötigt wird ([Bug #23788](#)).
- UCS 3.0 wird einige kolabspezifische LDAP-Attribute nur noch in einem zusätzlichen Schemapaket mitbringen. Für das Update ist es notwendig, dass die Objektklasse **univentionLegacyUserTemplates** den Benutzer-Template-Objekten hinzugefügt wird. Dieser Schritt wird während des Updates auf UCS 2.4-4 automatisch durchgeführt ([Bug #24424](#)).
- Die Univention Management Console von UCS 3.0 benötigt zusätzliche LDAP-Schema für das neue Berechtigungskonzept. Diese werden bereits mit UCS 2.4-4 mitgebracht ([Bug #24202](#)).

5.5 Domänen-Joins von UCS-Systemen

- **univention-join** wurde so angepasst, dass ein UCS 2.4 System in eine UCS 3.0 Domäne joinen kann ([Bug #24012](#), [Bug #24100](#)).
- Während des Join-Vorgangs werden unbekannte Attribute aus dem LDAP-Index entfernt ([Bug #24101](#)).

5.6 Univention Directory Manager

- Univention Directory Manager (UDM) wurde so angepasst, dass es die Daten auf einem UCS 3.0 DC Master modifizieren kann ([Bug #24012](#), [Bug #24100](#)).
- Ein Fehler in der Benutzerverwaltung wurde behoben, der dazu geführt hat, dass beim Modifizieren des Benutzerobjektes unabhängig von der eigentlichen Änderung die alternativen Mailadressen ausschließlich in Kleinbuchstaben gespeichert wurden ([Bug #23976](#)).

5.7 Univention Management Console

- Ein Traceback im Frontend wurde beseitigt ([Bug #23857](#)).

5.8 Systemdienste

5.8.1 Kolab 2 für UCS

- Der Webmailer **Horde** wurde um die Unterstützung für den **Internet Explorer 9** erweitert ([Bug #23172](#)).

5.8.2 Nagios

- Das Paket **nagios2-common** wurde angepasst, damit dieses Paket während des UCS 3-Updates fehlerfrei auf Nagios3 aktualisiert werden kann ([Bug #24323](#)).

5.9 Virtualisierung

5.9.1 Univention Virtual Machine Manager

- Im Univention Virtual Machine Manager werden nun auch bei Ausfall eines Virtualisierungsservers dessen virtuelle Maschinen weiterhin angezeigt, um sie bei Bedarf per Migration auf einen anderen Server starten zu können ([Bug #23092](#)).
- Über die Univention Configuration Registry-Variable `uvmm/umc/show/treeview` kann die Anzahl der Ebenen begrenzt werden, die im TreeView angezeigt werden ([Bug #23092](#)).
- Beim Löschen von virtuellen Maschinen bzw. einzelnen Image-Dateien werden Image-Dateien, die von mehr als einer virtuellen Maschine benutzt werden, nicht mehr zum automatischen Löschen vorgeschlagen ([Bug #23092](#)).
- Im UMC-Modul führen manuell vorgenommene Konfigurationsänderungen nicht mehr zu Tracebacks. Dies ermöglicht u.a. das manuell konfigurierte Netzwerkschnittstellen nun auch über das UMC-Modul zumindest gelöscht werden können ([Bug #23092](#)).
- In UMC-Modul werden beim Anzeigen der CPU- und Speicherauslastung weitere Fehlerfälle abgefangen, die zuvor zu einem Traceback geführt haben ([Bug #23843](#)).
- Für UCS-3.0 wurden die passenden Installationsprofile ergänzt ([Bug #24184](#)).
- Im LDAP kann nun eine Referenz auf das Virtuelle Maschinen-Profil gespeichert werden, das beim Anlegen der virtuellen Maschine verwendet wurde ([Bug #24558](#)).

5.9.2 KVM

- Über das Paket **univention-kvm-virtio** wird eine ISO und eine Floppy Abbild-Datei im Standard-Abbild Verzeichnis von libvirt (`/var/lib/libvirt/images`) bereitgestellt, die die Windows-Treiber für paravirtualisierte Geräte in KVM (virtio) beinhalten. Diese können per Univention Virtual Machine Manager in einer virtuellen Windows Instanz eingebunden werden ([Bug #23589](#)).

5.9.3 Xen

- PyGrub wurde aktualisiert, damit es auch mit der Konfiguration von Grub2 umgehen kann, das u.a. von UCS-3.0 verwendet wird ([Bug #23812](#)).
- Über das Paket ***univention-xen-gplpv*** wird eine ISO Abbild-Datei im Standard-Abbild Verzeichnis von libvirt (/var/lib/libvirt/images) bereitgestellt, welche Windows Installations-Pakete der signierten Windows-Treiber für paravirtualisierte Geräte in XEN (gplpv) enthält. Dieses kann per Univention Virtual Machine Manager in einer virtuellen Windows Instanz eingebunden werden ([Bug #23454](#)).

5.9.4 Univention Active Directory Connector

- Der AD Connector hat bisher versucht auch binäre Attribute nach UTF-8 zu kodieren. Dieser Fehler wurde behoben ([Bug #25259](#)).